Mitteilungs Blatt
DER STADT BAD WINDSHEIM

www.bad-windsheim.de

Jahrgang 2022 | Juni 2022 | Nummer 5

Von der Bürgermedaille, über den Ehrenring bis zum Ehrenbrief

Es ist ein wertvoller Brauch, denjenigen Persönlichkeiten, die sich um das allgemeine Wohl besondere Verdienste erworben haben, öffentlich Dank und Anerkennung auszusprechen. Im Rahmen eines **öffentlichen Ehrungsabends Anfang Mai wurden im Kur- und Kongress-Center** einzelne Bürgerinnen und Bürger für ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet. Wer in der Kommunalpolitik, in Vereinen oder in kulturellen, kirchlichen, sozialen, gesellschaftlichen oder anderen Ehrenämtern tätig war und ist, hat sehr viel Freizeit für das Allgemeinwohl eingebracht. Während die eigene Familie, Freunde, Bekannte und andere Menschen ihren privaten Hobbies und Vergnügungen nachgingen, haben sich die Geehrten in unzählige Sitzungen gestürzt und Aktionen vorbereitet und durchgeführt.

Bei dieser Feierstunde bekam Dieter Hummel u. a. für 32 Jahre kommunalpolitische Arbeit als Stadtrat die Bürgermedaille verliehen. Seit 1996 vertritt er die Interessen der Stadt zudem als CSU-Kreisrat, seit 2014 als Fraktionsvorsitzender. Als (Vorstands-)Mitglied der Reservistenkameradschaft Bad Windsheim und Umgebung leistet er seit Jahrzehnten lokal wie überregional sicherheitspolitische Dienste. Als Verbindungsfeldwebel unterstützt er zudem auf Landkreisebene bei der Eindämmung der Corona-Pandemie. Hinzu engagiert sich der 55-Jährige seit langem beim Spielmanns- und Fanfarenzug der Wagnertanzgilde und in den Fördervereinen Spitalkirche und Klosterchor & Historische Stadtbibliothek.

Der Ehrenring ging an Jan K. Kube, Jürgen Müller und Dieter Weidemann. Kube ist u. a. seit mehr als 30 Jahren der „Kopf" des Reichsstadtmuseum im Ochsenhof und des Historischen Verein Alt-Windsheim. Dank seines Wirkens sind Zeugnisse aus über 1280 Jahren Stadtgeschichte archiviert und für künftige Generationen erhalten und ausgestellt. Seit 2006 ist der 73-Jährige Ehrenbürger von Sugenheim, wo er das Spielzeugmuseum im eigens sanierten „Alten Schloss" betreibt. 2002 erhielt Kube die Kreisehrenmedaille in Silber.

Jürgen Müller war 37 Jahre lang Verwaltungsleiter des Fränkischen Freilandmuseums und lebte sprichwörtlich für den überregionalen Besuchermagneten. Im Aufsichtsrat und Vorstand der Baugenossenschaft vertrat der 63-Jährige den Bezirk Mittelfranken für drei Jahrzehnte, ersteres ebenso in der Gesellschafterversammlung der Kur- und Kongress-Touristik GmbH. Mit Eintritt in den Ruhestand übernahm er die Leitung der Tennisabteilung des TV 1860 Bad Windsheim. Als Ehrensenator und zuvor Vizepräsident der KG Windshemia schreibt er jährlich Stadtgeschichte zur fünften Jahreszeit.

Dieter Weidemanns bisheriges musikalisches Lebenswerk war stets vom christlichen Glauben geprägt. Der 75-jährige pensionierte Musik-Lehrer leitet u.a. seit fast 30 Jahren den eigens gegründeten, überregional erfolgreichen Chor „Choralle". Er engagiert sich zudem seit Jahrzehnten als Gründungsmitglied der Elops-Gemeinschaft. 2007 erhielt er die Kreisehrenmedaille in Silber.

Dazu gab es Ehrenbriefe für Marianne Bork, Horst Daubinger, Dr. Wulf-Rüdiger Herzog sowie Pfarrer i.R. Alfred Maurer. Bork war Gründungsmitglied des Kraftfahrervereines, gehörte 52 Jahre dem Verein an, zuletzt als Vorstand. Die 82-Jährige ist seit 2005 aktiv bei der Aischgründer Tafel, seit 2017 federführend als deren Vorsitzende.

Horst Daubinger gehört seit 60 Jahren dem Ortsverband der DLRG an, davon die meiste Zeit als Kassier. 30 Jahre lang war er Fahnenträger beim Volkschor und ist seit 25 Jahren bei den Windsheimer Sänger und Spielleut'. Der 82-Jährige setzt sich damit aktiv für den Erhalt authentischer fränkischer Volksmusik ein.

Dr. Wulf-Rüdiger Herzog ist seit 30 Jahren Oberarzt der Dermatologie an der Frankenland-Klinik. Er setzte von Beginn an auf eine Behandlung von Schuppenflechte mit hochprozentiger Bad Windsheimer Sole. Die Photo-Sole-Therapie brachte der Franken-Therme 2010 den Innovationspreis des Bayerischen Tourismus ein. Der 61-Jährige engagierte sich zudem mehr als 40 Jahre in der SPD.

Alfred Maurer, seit 1995 Pfarrer in Bad Windsheim, leistete mehr als 30 Jahre haupt- und nebenamtlich Jugendarbeit. Der 78-Jährige leitete den evang. Verein vor Ort und war 22 Jahre lang Sprecher der Gruppe „Zum Gedenken an die Reichsprogromnacht".

ÖFFNUNGSZEITEN / RUFNUMMERN

STADTVERWALTUNG BAD WINDSHEIM
Marktplatz 1, Tel. 09841 66890, Fax. 6689199
Erster Bürgermeister Jürgen Heckel

Vorzimmer
Frau Single, 6689101; Frau Anton, 6689102

HAUPTAMT

Geschäftsleiter	6689120
Herr Boier	Fax: 6689190
Poststelle:	
Herr Kurtz	6689140
Personalverwaltung:	
Herr Stöhr	6689220
Frau Nolde	6689221
Stadtarchiv/-bibliothek:	
Frau Bartels-Wu	6689150
Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing:	
Frau Wax	6689105

ORDNUNGSAMT

Amtsleitung	6689200
Frau Eck	Fax: 6689199
Stadtbüro:	
Frau Lang	6689250
Frau Faust	6689251
Frau Pfund	6689252
Soziale Angelegenheiten:	
Frau Büchner	6689260
Frau Plochmann	6689261
	Fax: 6689295
Standesamt:	
Frau Eck	6689240
Frau Emmert	6689241
Örtliche Verkehrsbehörde:	6689230
Herr Kilian	Fax: 6689295
Kommunale Verkehrsüberwachung:	
Herr Ciupera, Frau Heimüller	6689130
Frau Stierhof	6689262

BAUAMT

Stadtbaumeister	6689300
Herr Knoblach	Fax: 6689390
Hochbau:	
Frau Münch	6689320
Herr Schmid	6689321
Tiefbau:	
Herr Roth	6689331
Herr Arnold	6689330
Herr Herrmann	6689332
Herr Richter	6689333
Vermessung:	
Herr Stiegler	6689340
Bauverwaltung:	
Frau Schaub	6689310
Frau Rohn	6689312
Frau Bauereiß	6689313
Frau Gentzsch	6689322

KÄMMEREI/FINANZEN

Stadtkämmerin	6689400
Frau Greifenstein	Fax 6689491
Kämmerei:	
Frau Hufnagel	6689410
Herr Engelhardt	6689411
Frau Gesell	6689412
Frau Steuer	6689413
Liegenschaften:	
Herr Düll	6689420
Herr Böhm	6689421
Frau Herbolsheimer	6689422
Stadtkasse:	
Frau Pollak	6689430
Frau Schöller	6689431
Frau Schuh	6689432
Steuern, Abgaben, Müllabfuhr:	
Frau Beck	6689434

STADTBETRIEBE:

Bauhof, Walkmühle 4	
Herr Popp	6529833
Frau Meyer, Frau Specht	6529830
	Fax 6529835
Gärtnerei, Im Johanniterwasen 5	Tel/Fax
Herr Putz	6823833

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 – 12 Uhr, Do 12 – 18 Uhr
Internet: www.stadt.bad-windsheim.de
E-Mail: info@bad-windsheim.de

AUS DEM RATHAUS

Bürgersprechstunde

Erster Bürgermeister Jürgen Heckel lädt Sie jeden Monat zu einem persönlichen Gespräch in sein Amtszimmer ein. Der nächste Termin dafür ist **Dienstag, der 21. Juni 2022, zwischen 12 und 13 Uhr.** Bitte melden Sie sich telefonisch an bei Frau Single: 09841 66 89-101 oder per E-Mail an buergermeister@bad-windsheim.de.

AUS DEM BERATUNGSBÜRO KRÄMERGASSE 6

Beratung zur Städtebauförderung

Informieren Sie sich kostenlos und unverbindlich zu Fördermöglichkeiten für Sanierungen und Modernisierungen im Sanierungsgebiet Altstadt. Es berät Sie an **jedem ersten Donnerstag im Monat** Michaela Stähle vom Sanierungstreuhänder Bayerngrund im Beratungsbüro Krämergasse 6 in Bad Windsheim. Termin-Vereinbarung unter der Telefonnummer 0911 14 691-305 oder per E-Mail: staehle@bayerngrund.de.

Wir gratulieren

Stand der bis Redaktionsschluss eingegangenen Einwilligungen.

Foto: Terri Cnudde/Pixabay

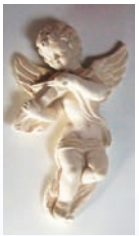
Geburtstage

03.05.	85 Jahre	**Lechner, Helga**	Balthasar-Neumann-Straße 21
06.05.	102 Jahre	**Grimm, Anna**	Danziger Ring 5
06.05.	80 Jahre	**Pezzolla, Helga**	Jaeckelgasse 3
07.05.	85 Jahre	**Hayn, Wilhelm**	Matthäus-Merian-Straße 4
16.05.	80 Jahre	**Schneider, Hans**	Rothenburger Straße 2
18.05.	85 Jahre	**Rupp, Hannelore**	Erkenbrechtallee 33
27.05.	80 Jahre	**Andrae, Roswitha**	Eisengasse 2
29.05.	80 Jahre	**Otto, Erika**	Danziger Ring 76
29.05.	85 Jahre	**Taube, Erich**	Breslauer Ring 21

Ehejubilare

11.05.	Diamantene Hochzeit	**Schell, Hedwig** und **Friedrich** Wiebelsheim 45
20.05.	Goldene Hochzeit	**Kalb, Marianne** und **Georg** Waldstraße 6, Rüdisbronn

Sterbefälle und Eheschließungen



Sterbefälle: (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Hinterbliebenen)

31.03. **Egon Harry Hendrik Schön,** Bodelschwinghweg 4
01.04. **Hannelore Mannugottera,** geb. Leitner, Metzgergasse 6
06.04. **Georg Farnbacher,** Spitalgasse 3
15.04. **Maria Anna Käpplinger,** geb. Werlein, Danziger Ring 106
25.04. **Heinrich Bernhard Gutbier,** Erkenbrechtallee 33

Eheschließungen: (Veröffentlichung nur auf Wunsch der Eheleute)

16.04. **Jörg Ralf Schneider** und **Martina Christa Grötsch,** Markgrafenstraße 26, Lenkersheim
07.05. **Metin Özdemir** und **Ceyda Polat,** Erfurter Straße 5

Service-Portal nutzen

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie, auch künftig vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Bitte beachten Sie, dass Sie viele Anliegen und Dienste online über das Rathaus-Service-Portal erledigen können und nutzen Sie dieses. Die kostenpflichtigen Dienstleistungen können entweder per Online-Banking oder per Direktüberweisung bezahlt werden. Diese Dienste sind auch über das Smartphone abrufbar. Das Einwohnermeldeamt erreichen Sie auch per E-Mail an stadtbuero@bad-windsheim.de.

Bad Windsheim radelt gemeinsam für ein gutes Klima!

In diesem Jahr ist Bad Windsheim als Landkreis-Kommune mit dabei bei der weltweiten Klima-Bündnis-Kampagne STADTRADELN. **Die alle Generationen einbindende Aktion beginnt am 3. Juli und endet am 23. Juli 2022.** Alle Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Ortsteilen sind dazu eingeladen, für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale zu treten. Im genannten Zeitraum können alle, die in Bad Windsheim oder seinen Ortsteilen leben, arbeiten oder einem Verein angehören, mitmachen und in diesen drei Wochen möglichst viele Radkilometer sammeln. Dabei zählt jeder Kilometer ob auf dem Weg zum Arbeit, in die Schule, zum Einkaufen oder bei der abendlichen Fitnessrunde.

Anmelden können sich Interessierte als Einzelradler oder Teams schon jetzt unter stadtradeln.de/bad-windsheim. Alle beruflich wie privat gefahrenen Radkilometer werden online in ein Kilometerbuch eingetragen oder per STADTRADELN-App aufgezeichnet.

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es um Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, sogar ein Viertel der CO_2-Emissionen des gesamten Verkehrs verursacht der Innerortsverkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO_2 vermeiden.

Jeder kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Bad Windsheim auch STADTRADELN-Stars, die in den 21 STADTRADELN-Tagen kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen. Während der Aktionsphase können sie über ihre Erfahrungen als Alltagsradler im STADTRADELN-Blog berichten.

Bürgermeister Jürgen Heckel würde sich sehr freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger beim STADTRADELN teilnehmen: „Lassen Sie uns dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung setzen!"

Die Kreisentwicklung in Scheinfeld koordiniert den landkreisweiten Wettbewerb und bietet dazu begleitende Fahrradaktionen an. Am Sonntag, 3. Juli 2022 findet zunächst eine landkreisweite Auftaktveranstaltung im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum des Landkreises auf dem Gelände des Landratsamtes in Neustadt a. d. Aisch statt. Mehr dazu erfahren Sie in der Tagespresse, auf www.kreis-nea.de sowie im Landkreisjournal.

Eine Kampagne des Klima-Bündnis

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Foto: Klima-Bündnis

Bei Rückfragen zur Aktion wenden Sie sich bitte an den Radwegebeauftragten des Landkreises Sebastian Haser, Tel. 09161 921506, E-Mail: sebastian.haser@kreis-nea.de.

Mehr allgemeine Informationen unter:

- stadtradeln.de
- facebook.com/stadtradeln
- twitter.com/stadtradeln
- instagram.com/stadtradeln

STADTRADELN ist ein internationaler Wettbewerb des Klima-Bündnis (www.klima-buendnis.org) zum Klimaschutz und zur Aktivierung von Kommunen für die Belange des Radverkehrs.

Auftaktveranstaltung Nachbarschaftshilfe

Nachbarn mit Herz gesucht: In vielen unserer Nachbargemeinden gibt es sie schon – die organisierte Nachbarschaftshilfe. Nun wollen auch wir hier in Bad Windsheim ein ehrenamtliches Netzwerk aufbauen, unter der Schirmherrschaft der Stadt Bad Windsheim und gemeinsam mit dem Projekt Strohhalm. Und hierfür brauchen wir Sie! Ob Privatperson oder Verein, jeder ist willkommen und kann nach besten Kräften, Zeit und Möglichkeiten mitarbeiten – freiwillig und ehrenamtlich. Egal, ob jung oder alt!

Nachbarschaftshilfe –
die freiwillige Hilfe von „nebenan"

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, im Zuge der Nachbarschaftshilfe unbürokratisch zu unterstützen: Fahrdienste, Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt oder Garten, Unterstützung bei Behördengängen oder Schriftverkehr, Tiersitting, Vermittlung von Ansprechpartnern zum Beispiel bei Sozialdiensten, Vorlese- und Gesellschaftsvermittlung u.v.m. Sind Sie neugierig geworden? Wollten Sie sich schon immer gerne ehrenamtlich sozial engagieren?

Herzliche Einladung zur Auftaktveranstaltung am Montag, den 27. Juni um 19 Uhr im Kur- und Kongress-Center.

Dort erhalten Sie erste Informationen zur geplanten Organisation des Hilfenetzwerkes sowie zu den Möglichkeiten, wie Sie selbst mitwirken können. Eine Anmeldung vorab ist nicht erforderlich.

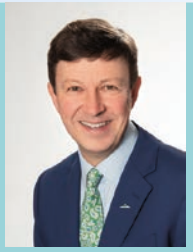
Sie möchten sich engagieren, können jedoch an diesem Termin nicht teilnehmen? – Dann schreiben Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an buergermeister@bad-windsheim.de. Wir informieren Sie gerne im Anschluss über den Inhalt der Veranstaltung sowie über die nächsten Schritte. Sie möchten uns lieber einen kurzen Brief schreiben? Dann adressieren Sie diesen bitte an die Stadt Bad Windsheim, z. H. Ersten Bürgermeister Jürgen Heckel, Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim. Wir freuen uns auf Sie!

Bad Windsheim ist eine von sieben bayerischen Pilot-Kommunen, die für das Förderprogramm „Demografiefeste Kommune" ausgewählt wurden. Der Aufbau der Nachbarschaftshilfe kann darüber finanziert werden. Dabei geht es darum, Herausforderungen rund um den demografischen Wandel zu meistern. Vor allem älteren, geh- oder anderweitig eingeschränkten Menschen soll der Alltag in Zukunft etwas erleichtert werden können.

„Die Wahl Bad Windsheims aus mehr als 100 Bewerber-Kommunen ist ein hervorragender Beweis dafür, dass wir auf einem guten Weg sind. Doch nur gemeinsam können wir Großes langfristig und nachhaltig erreichen. Deshalb sind wir, die Initiatoren und Projekt-Beteiligten, auf die Mitwirkung möglichst vieler Freiwilliger angewiesen zum Wohle der Gemeinschaft. Machen Sie mit und schaffen Sie sich selbst einen ehrenamtlichen Ausgleich zum Alltag. Anderen zu helfen macht nachweislich zufriedener!"

Ihr

Jürgen Heckel
Erster Bürgermeister



STADT KULTUR FÜR BÜRGER & GÄSTE

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste der Stadt Bad Windsheim,

auch in diesem Jahr finden die stimmungsvollen Abende „Stadtkultur für Bürger und Gäste" in Bad Windsheim statt. Diese Veranstaltungsreihe bietet Ihnen ein Angebot, welches verschiedene Bereiche, wie eine Kombination aus Lesung und Musik, Kammermusik und Chorgesang abgedeckt.

Nachdem die Premiere im vergangenen Jahr so gut angenommen wurde, wollen wir gemeinsam mit unseren Sponsoren diese Veranstaltungsreihe auf 6 Abendtermine erweitern. Auch in diesem Jahr heißt es erneut „Eintritt frei, aber wir würden uns über eine großzügigen Spende am Ende jeder Veranstaltung sehr freuen.

Da Bad Windsheim eine Vielzahl an repräsentativen Örtlichkeiten für derartige Veranstaltungen bietet, binden wir in diesem Jahr die Räumlichkeiten des Klosterchors mit ein. Für eine „Schlechtwetter-Ausweichsituation" ist zudem gesorgt, die St.-Kilians-Kirche steht uns gegebenenfalls zur Verfügung.
Für die Veranstaltungen wünsche ich mir, auch im Auftrag der Künstler, natürlich ein „volles Haus" und wir freuen uns gemeinsam auf ein Stück Normalität mit vollen Rängen und unvergessliche Stunden.

Ich freue mich persönlich sehr Sie, Ihre Familien, Freunde und Bekannte sehr zahlreich an den Abenden begrüßen zu dürfen.

Herzlichst Ihr

Jürgen Heckel
Erster Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim

60 JAHRE HEILBAD 2021

IN KOOPERATION:
KKT Bad Windsheim

STADT KULTUR FÜR BÜRGER & GÄSTE

KLOSTERCHOR UND HISTORISCHE STADTBIBLIOTHEK

„Blaue Stunde"

DIE ETWAS ANDERE BLAUE STUNDE IM JAHR 2022!
Herzliche Einladung an Alle! Wir freuen uns auf Begegnungen am Klosterplatz in Bad Windsheim.

Sonntag, 19. Juni 2022
KLOSTERPLATZ

13.00 Uhr	*Bücherflohmarkt*
15.00 Uhr	*Einweihung offener Bücherschrank durch Bürgermeister Jürgen Heckel*
16.30 Uhr	*Versteigerung der alten Kirchenbänke der Spitalkirche durch Bürgermeister Jürgen Heckel*
18.00 Uhr	*Franz Daniel Pastorius „Vom Suchen und Finden der Freiheit" Leseperformance im Klosterchor mit Markus Grimm (im Rahmen der „StadtKultur") musikalisch begleitet von Evelyn Huber - Harfe*

klosterchorbibliothek.de

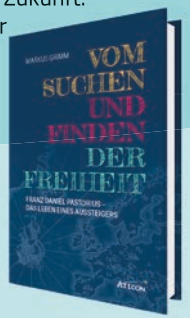
FÖRDERVEREIN KLOSTERCHOR & HISTORISCHE STADTBIBLIOTHEK 10 JAHRE

Förderverein Klosterchor & historische Stadtbibliothek Bad Windsheim e.V.
V.i.S.d.P.: Sabine Detsch | Engerergasse 7 | 91438 Bad Windsheim | T.: 09841-5703

SONNTAG
19. JUNI 2022
MARKUS GRIMM
„FRANZ DANIEL PASTORIUS"
VOM SUCHEN UND FINDEN DER FREIHEIT

BEGINN UM 18.00 UHR / KLOSTERCHOR

Der Autor und Schauspieler Markus Grimm liest, erzählt und spielt aus seinem aktuellen Buch „Vom Suchen und Finden der Freiheit". Das spannende Lebensporträt von Franz Daniel Pastorius dem ersten deutschen Auswanderer nach Amerika.
Die Harfenistin Evelyn Huber – eine absolute Ausnahmeerscheinung in der Jazz- und World-Music-Szene – begleitet die szenische Lesung musikalisch. Sie legt den musikalischen Teppich für die spannende Erzählung einer Lebensgeschichte.
Franz Daniel Pastorius, in Bad Windsheim aufgewachsen, war ein Pionier der Besiedelung der neuen Welt, des heutigen Amerika. Das Publikum nimmt Teil an einer Reise in eine unbestimmte Zukunft.
Markus Grimm und Evelyn Huber sind ein Versprechen für eine außergewöhnliches Bühnenerlebnis, das sensibel macht für den Wert des Erinnerns.



60 JAHRE HEILBAD 2021

Lebensleistung gewürdigt

Ein „Urgestein" des Gesundheitsstandortes Bad Windsheim, der ehemalige Chefarzt des hiesigen Krankenhauses Dr. Dieter Malcher (Mitte) feierte Anfang April seinen 90. Geburtstag im Beisein von (v.l.n.r.) Sohn Dr. Bernhard Malcher, Dr. Annette Volkamer, Bürgermeister Jürgen Heckel und Landrat Helmut Weiß. Im Auftrag des gesamten Stadtrates überbrachte der Rathauschef beste Wünsche und großen Dank für Malchers Lebensleistung.

Mit Blick auf die Zukunft und gegenwärtige Herausforderungen in der Medizin brachte Heckel auch in dieser Runde zum Ausdruck, dass Bad Windsheim zum Wohle der gesamten Region Hochschulstandort für die Themen Gesundheit und Pflege werden sollte. Im Rahmen seines Geburtstags sammelte Malcher 1.300 Euro für die Bevölkerung in der Ukraine und übergab die Spende an Elops für deren Hilfskonvois ins Kriegsgebiet.

Interessensbekundung an Gesundheitsminister übergeben

Im Beisein von Dr. Ursula Becker (links), Geschäftsführerin der Dr.-Becker-Unternehmensgruppe, übergab Bürgermeister Jürgen Heckel die Interessensbekundung der Stadt Bad Windsheim zur Hochschulstandort-Bewerbung an den Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek (Mitte). In einem Begleitschreiben, welches gemeinsam mit der Bekundung und den Stellungnahmen der Bad Windsheimer Gesundheitseinrichtungen auch zeitgleich an den Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume versandt wurde, bat er um einen fachlichen Austausch der beiden politischen Entscheidungsträger und um ein persönliches Gespräch zur weiteren Entscheidungsfindung. Heckel und Holetschek trafen sich parallel auch beim Spatenstich zum neuen OP-Trakt der Klinik Bad Windsheim und zur Vorstellung des Post-/Long-Covid-Forschungsprojekts der Dr. Becker Kiliani Klinik.

Der heutige „Pflegenotstand", die Erfahrungen der vergangenen zwei Jahre und das Bewusstsein zum Thema „Gesundheit", die Aussagen unserer Politiker in Land und Bund, alles rechtfertige, ja unterstütze die Forderungen eines Hochschulstandortes Bad Windsheim, so Bürgermeister Jürgen Heckel.

Neuer Spielplatz in Humprechtsau

Lebensqualität dank attraktiver Spielmöglichkeiten fördert vor allem bei jungen Familien die Verbundenheit mit dem Wohnort. In Humprechtsau investierten die Stadt Bad Windsheim und das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) auf Initiative von Bürgermeister Jürgen Heckel kürzlich rund 31.500 Euro in ein Spielgerät mit Rutsche und Kletterelementen, dazu eine kleine Wippe, eine Schaukel und ein kleines Fußballtor. Auf Wunsch der Dorfbewohner setzte sich der Rathauschef dafür ein, dass das Areal am Feuerwehrhaus nahe der Ortsdurchfahrtsstraße zur allgemeinen Sicherheit umzäunt wird. Im Nachgang der Dorferneuerung übernahm die Stadt selbst 25.000 Euro, das ALE 16.500 Euro. In einem nächsten Schritt soll daneben noch ein Dorfplatz mit Sitzgelegenheiten entstehen. Bürgermeister Jürgen Heckel dankte vor Ort nochmals dem Amt für Ländliche Entwicklung, vertreten durch Joachim Hartnagel (2.v.l.) für die finanzielle Unterstützung.

Ortsbeiräte, Stadt- und Behördenvertreter sowie vor allem Kinder aus Humprechtsau erfreuen sich am neuen Spielplatz.

„Großer Durchbruch" in den Central Lichtspielen

Im April lud der Bad Windsheimer Gerhard Rießbeck zu einer Gemeinschaftsausstellung mit seinem jungen Künstler-Kollegen Jan Gemeinhardt (Foto) in sein „Lichtspielhaus" in der Pastoriusstraße ein. Neben neuesten Bildern waren auch kleine Sägewerke und Kulissenteile Teil der Ausstellung „Der große Durchbruch". Gemeinhardts düstere Landschaftsmalerei selbst erinnerte an die schwarze Romantik des 19. Jahrhunderts, durchdrungen von Lichtphänomenen, modernen Hinweistafeln und anderen Elementen, die aus einer modernen Welt stammen und an ungewöhnlichen Stellen auftauchen. In seinen Werken hat die Natur selbst ihre Natürlichkeit verloren und ist, wenn auch nicht unmittelbar sichtbar, zu einem katastrophalen Ort geworden. Mit dieser Partner-Ausstellung war Rießbecks Atelier im ehemaligen Kino in der historischen Altstadt wieder einmal attraktiver Anlaufpunkt für Kunst- und Kulturinteressierte.

Weihten das Stauwehr bei Ickelheim mit ein (von links): Landrat Helmut Weiß, Bürgermeister Jürgen Heckel, Minister Torsten Glauber, Stadtrat und Landwirt Volker Goller.

Umweltminister weiht Stauwehr in Ickelheim ein

Mit kleinen Maßnahmen und vorhandenen Strukturen Großes gegen die Trockenheit bewirken: Als Pilotprojekt in Bayern wurde, wie in der Mai-Ausgabe berichtet, ein Stauwehr am Langenwassergraben in Ickelheim errichtet. Im Zuge der Folgen des Klimawandels gehört der Landkreis zu den trockensten in ganz Bayern. Hier zu starten mit einem innovativen Pilotprojekt überzeugte auch Umweltminister Thorsten Glauber. Niederschlagswasser soll vor Ort zurückgehalten werden, damit es langsam versickern kann. Grundwasser soll sich damit vermehrt neu bilden können. Konkret geht es in den nächsten drei Jahren darum, festzustellen, wie viel Regenwasser in den – ursprünglich zur Entwässerung angelegten – landwirtschaftlichen Gräben zurückgehalten werden kann. Die Messungen hierzu sind umfangreich angelegt, um abschätzen zu können, inwiefern das Vorgehen auf andere Teile Bayerns übertragen werden kann. Landwirt und Stadtrat Volker Goller betreut die Anlage in Ickelheim. Er kann bei Bedarf einzelne Staubretter entfernen, damit Felder in seltenen Fällen von zu viel Regen – beispielsweise in der Erntezeit – befahrbar bleiben. Bad Windsheim habe sich gerne als erster Projektpartner im Landkreis Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim aktiv eingebracht und zur Umsetzung beigetragen, so Bürgermeister Jürgen Heckel. Sein persönlicher Dank gelte seinem Ratskollegen Goller. Staatsminister Glauber gab er mit auf den Weg, dass er sich bis zur Landesgartenschau 2027 noch weitere Pilotprojekte in Bad Windsheim vorstellen könnte.

Kulturgut am Wegesrand erhalten

Straßennamen erzählen Stadtgeschichte, werfen aber häufig zunächst die Frage nach ihrem Ursprung auf. So beispielsweise auch der Name „Gleißende Marter" im Stadtwesten. Bis zur Erschließung des nahegelegenen Baugebietes im Jahr 2003 markierte der Geleits-Marter, ein Grenzstein in Form einer verzierten Holzsäule, seit 1579 die frühere Stadtgrenze. Dieses „Ortsschild" stand zu dieser Zeit an der alten Landstraße, die nach Wiebelsheim, Ergersheim, Neuherberg, Uffenheim und Würzburg führte. Ihr Name rührt daher, dass Gäste nur bis dahin aus der Stadt geleitet werden durften. Die Einwohner selbst durften diese Grenze nur mit Erlaubnis des Rates überschreiten. Denn dieser hatte die volle Landeshoheit inne.

Auf Initiative des langjährigen Bad Windsheimer Siebeners Hermann Gerhäußer wurde nun eine, von der Stadtförsterei erstellte, neue Version der Säule aufgestellt. Die Optik des Denkmals ist in Alfred Estermanns Buch „Geschichte einer Stadt in Bildern" dokumentiert. Der ursprüngliche Standort wäre heute mitten in der Fahrbahn der Pommernstraße gelegen. Stattdessen entschied man sich für eine nahegelegene Grünfläche. Gerhäußer und seine Siebener-Kollegen Günther Achtelstetter, Herrmann Leidenberger und Richard Wattenbach setzten zuvor gemeinsam mit dem Vermessungsamt 83 Grenzsteine, 170 Meiselzeichen, 17 Eisenrohre mit Marke, neun Grenznägel und 90 Messpunkte neu. Bürgermeister Jürgen Heckel zeigte sich dankbar für dieses Engagement, auch mit Blick auf den Erhalt des Kulturgutes der Stadt. Im nächsten Jahr soll eine zweite Sitzgelegenheit dazukommen, dazu ein Findling mit Informationstafel.

Baumspenden für den Kurpark

„Familie ist wie ein Baum. Die Zweige mögen in unterschiedliche Richtungen wachsen, doch die Wurzeln halten alles zusammen." Wer einen Baum für Bad Windsheims Kurpark erwirbt und seiner Familie widmet, spendet zugleich etwas von Wert für die Allgemeinheit. Lebendig und nachhaltig ist ein solch natürliches Präsent und wenn der Baum dazu noch im größten denkmalgeschützten Kurpark Bayerns steht, dann haben viele Menschen aus nah und fern etwas davon. Im April wurden kürzlich zwei neue Bäume gepflanzt. Beide Spender-Familien konnten die Standorte ihrer Bäume selbst bestimmen. Karin und Herbert Hoffmann (Bild rechts) hatten sich für einen Ginko-biloba-Baum entschieden, Britta und Serdal Sahin in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten St. Elisabeth für eine Rotbuche (Bild links). Wer einen Baum spendet, schenkt mit Weitblick, denn dieser wird auch nachfolgende Generationen überleben. Ein Baum kostet rund 300 bis 400 Euro, wird von der Stadtgärtnerei gepflanzt und dem städtischen Baumpfleger Gerrit Lorrmann betreut. Wer dieses nachhaltige Projekt unterstützen möchte, kann sich gerne an das Bürgermeisteramt unter der Telefonnummer 09841 66 89-101 bzw. per E-Mail an buergermeister@bad-windsheim.de wenden.

Friedrich Kallert in den Ruhestand verabschiedet

Für viele war er stets das Gesicht der Stadtkasse, nun tritt Friedrich Kallert zum 1. Juni 2022 in den wohl verdienten Ruhestand ein. Genau 41 Jahre und 11 Monate gehörte er dann zur Stammbelegschaft und hielt der Stadt Bad Windsheim als Arbeitergeberin des öffentlichen Dienstes damit besonders lang die Treue. Dafür dankte ihm Bürgermeister Jürgen Heckel im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Rathaus. Nach seiner Ausbildung zum Industriekaufmann trat Friedrich Kallert zum 1. Juli 1980 ein, damals noch unter Otmar Schaller und bildete sich später berufsbegleitend zum Verwaltungsangestellten fort. Heckel lobte Kallert als stets loyalen und pflichtbewussten Mitarbeiter, der den Bürgerinnen und Bürgern mit seinem immer freundlichen, ruhigen und sachlichen Auftreten bei allen Angelegenheiten immerzu zuverlässig weitergeholfen habe. Neben seinem Dienst im Rathaus verantwortete er außerdem seit 2003 den Betrieb des Reichsstadtmuseums im Ochsenhof. Wir wünschen unserem geschätzten Kollegen alles Gute und beste Gesundheit für die nun anstehenden arbeitsfreien Jahre.

Klangfänger des Windsbacher Knabenchores

Foto: Windsbacher Knabenchor

Mit der musikalischen Begleitung der Laser-Show in der Franken-Therme, der „SINN-fonie", und der „Klangfänger-Gruppe" im Lutherhaus ist der weltbekannte Windsbacher Knabenchor seit vergangenen Herbst sehr bekannt in Mittelfrankens einzigem Heilbad. Wer sich noch nicht beim Schweben im Hochsole-Wasser von den Klängen berieseln hat lassen, der bekommt seit Anfang April einen kleinen Vorgeschmack beim Besuch des Facebook-Auftrittes des Knabenchores. Das vierminütige Makeing-Of-Video zeigt die Entstehung der Tonspur und bietet einen Blick hinter die Kulissen. Interessierte finden den Link zum Video unter stadt.bad-windsheim.de/aktuelles.

Die Franken-Therme und die Stadt Bad Windsheim möchten den Windsbacher Knabenchor im Gegenzug bei seiner Nachwuchsarbeit unterstützen. So bekommen Jungen im Vor- und Grundschule auch hier vor Ort die Chance, in die Chorarbeit reinzuschnuppern. Dabei geht es darum, das Singen gemeinsam mit anderen für sich zu entdecken.

Denn früh übt sich es bekanntlich am besten: Die Musikpädagogen vermitteln den Klangfängern anhand einfacher Chorliteratur musikalische Grundlagen, den Zugang zur eigenen Stimme und vor allem den Spaß am gemeinsamen Singen. Das wiederum fördert nicht nur Ausdauer und Gehör, sondern auch Konzentrations- und Teamfähigkeit.

Auf dem Programm stehen Kanons, Volkslieder sowie altes und neues geistliches Liedgut. Das erarbeitete Repertoire dürfen die kleinen Nachwuchssänger regelmäßig aufführen. Sie wirken bei Gottesdiensten, am Tag der offenen Tür oder bei Konzerten des Windsbacher Knabenchors mit. Die Klangfänger haben außerdem die Möglichkeit, das umfassende Bildungs- und Freizeitangebot der Windsbacher unverbindlich kennenzulernen. Wenn sie weiter singen möchten, können sie im Alter von 9 bis 11 Jahren die Aufnahmeprüfung beim Windsbacher Knabenchor machen. Dies ist allerdings keine Voraussetzung für den Besuch der Klangfänger-Singschule.

Wer seinen Sohn gerne schnuppern lassen möchte, kann sich mit Sandra Handke vom Windsbacher Knabenchor in Verbindung setzen, telefonisch unter der Nummer 09871 708 212 oder per E-Mail an handke@windsbacher-knabenchor.de.

Die halbjährlichen Kurse beginnen zum jeweiligen neuen Schuljahr und finden immer montags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Dr.-Martin-Luther-Haus, Rothenburger Str. 42 in Bad Windsheim statt.

Nachtwächter-Treffen in Rheinland-Pfalz

Die Gilde der Deutschen Nachtwächter, Türmer und Figuren der Region Süd traf sich in Rodalben in der Südwestpfalz. Heinrich Stiegler, Nachtwächter und Reichsstadtherold der Stadt Bad Windsheim (2.v.l.), vertrat die Farben der alten Reichsstadt optisch mittels Gewand und stellte sie mit ihren heutigen Alleinstellungsmerkmalen vor. Für ihre gewandeten Kolleginnen und Kollegen organisierte Anke Vogel aus Rodalben ein buntes Programm: von Regionalsitzung und Stadtrundgang über Spalierstehen beim sonntäglichen Gottesdienst bis zu Ausflugsfahrten zum Luitpoldturm und der Burgruine Fleckenstein im Elsass mit „Flackstaanerkohlebrannergrumbäreroschtwurtscht" als Verpflegung, Köhlerhandwerksvortrag und Ruinenführung.

Renten-Sprechstunde

Sprechstunden der Deutschen Rentenversicherung finden monatlich im Rathaus statt. Nur mit Terminvereinbarung unter den Telefonnummern 09841 66 89-260/-261. Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Corona-Hygieneregeln.

Trinkbrunnen in der Gräf

Der kleine Trinkwasser-Brunnen in der Gräf wird jährlich zu Beginn der Herbst-Winter-Zeit abgeschaltet. Seit Mai läuft er nun wieder und steht Wanderern am Gräfweiher wie gewohnt zur Verfügung.

CORONA-RUFNUMMERN

Landratsamt NEA: Tel. 09161 92-0

Corona Bürger-Telefon: Tel. 09161 92-5050

Corona Testzentrum: 09161 92-6060

Corona Terminvereinbarung Impfzentrum: 09161 92-7070

Grundsteuer-Reform in Bayern

Was ändert sich bei der Grundsteuer?

Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer nach einer neuen Grundlage berechnet. Diese wird für alle Grundstücke und Betriebe der Land- und Forstwirtschaft auf den Stichtag 1. Januar 2022 neu ermittelt. Bis 2024 ist für die Grundsteuer noch das alte Recht (Einheitsbewertung) entscheidend. Die Grundsteuer B für Grundstücke des Grundvermögens wird künftig nach der Größe der Fläche von Grund und Boden sowie ggf. der Gebäudefläche und deren Nutzung berechnet. Für die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft ist auch zukünftig der Ertragswert des Betriebs entscheidend.

Es sind vier Faktoren entscheidend:

- **Grundstücksfläche inkl. der bebauten Fläche falls vorhanden;** Ist ein Gebäude in Wohnungs- oder Teileigentum aufgeteilt, wird jede Wohnung bzw. jedes Teileigentum gesondert mit der zu der Wohnung/ zu dem Teileigentum gehörenden anteiligen Grundstücksfläche angesetzt.
- **Gebäudefläche (zusätzlich zu berücksichtigen);** Die Gebäudefläche ist bei einer Wohnnutzung die Wohnfläche (nach der Wohnflächenverordnung), bei einer anderen Nutzung die Nutzfläche.
  Hierbei können Sie auf Bauunterlagen, Mietverträge, Nebenkosten- oder Wohngeldabrechnungen zurückgreifen.
- **Äquivalenzzahlen** (gesetzlich vorgegeben; siehe Tabelle des Bayerischen Landesamtes für Steuern)
- **Grundsteuermesszahlen** (ebenso; in bestimmten Fällen ermäßigt, z. B. bei Wohnteil eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft, Denkmalschutz, sozialem Wohnungsbau)

Wie hoch ist der Hebesatz?

Der Hebesatz ist ein individuell von den Kommunen festgelegter Prozentsatz, mit dem letztlich die Höhe der Grundsteuer bestimmt wird. Die Kommunen werden die Hebesätze für das Jahr 2025 voraussichtlich im Jahr 2024 festlegen.

Wie wird die Grundsteuer A für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft berechnet?

Entscheidend ist der Ertragswert (Grundsteuerwert), welcher auf Grundlage der Eigentumsflächen und der nutzungsabhängigen, pauschalen Faktoren berechnet wird.

Wie läuft die Grundsteuer-Reform ab?

Alle Eigentümerinnen und Eigentümer müssen vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Oktober 2022 eine Grundsteuererklärung abgeben. Nach Eingang stellt das Finanzamt die Äquivalenzbeträge bzw. den Grundsteuerwert und den Grundsteuermessbetrag jeweils per Bescheid fest. Die Stadt Bad Windsheim ermittelt dann im Jahr 2024 mit dem jeweiligen Hebesatz die neue Grundsteuer und verschickt den Grundsteuerbescheid. Erst darin steht, wieviel Grundsteuer ab 2025 bezahlt werden muss. In den Folgejahren wird die Grundsteuer nur dann neu berechnet, wenn sich an den Flächen oder der Nutzung etwas ändert. Für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft wird sie hingegen, wie auf Bundesebene, turnusmäßig alle sieben Jahre neu ermittelt.

Muss man eine Steuererklärung abgeben?

Jeder, der am 1. Januar 2022 Eigentümerin oder Eigentümer eines Grundstücks oder Betriebs der Land- und Forstwirtschaft war, muss eine Grundsteuererklärung abgeben. Diese können Sie entweder elektronisch über ELSTER-Ihr Online Finanzamt unter www.elster.de oder auf Papier abgeben. Die Vordrucke stehen Ihnen ab dem 1. Juli 2022 im Internet, in Ihrem Finanzamt oder im Steueramt der Stadt Bad Windsheim zur Verfügung. Wichtig dabei: Die Grundsteuer-Erklärungen müssen Sie im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Oktober 2022 abgeben. Gehört das Grundstück bzw. der land- und forstwirtschaftliche Betrieb mehreren Personen, Gesellschaftern oder Gemeinschaften, schulden sie die Grundsteuer gemeinsam und reichen zusammen eine Erklärung ein.

Wer darf bei der Erstellung der Grundsteuererklärung helfen?

Auch beauftragte Steuerberaterinnen und Steuerberater oder eine andere bevollmächtigte Person darf die Erklärung abgeben. Ebenso Grundstücks- und Hausverwaltungen für das jeweils verwaltete Objekt.

Hier finden Sie weitere Informationen:

- www.grundsteuer.bayern.de
- www.elster.de, im Chatbot unter „Wie finde ich Hilfe?“ und kostenloser Zugriff auf das Online-Liegenschaftskataster (1. Juli bis 31. Dezember 2022)
- Informations-Hotline: 089 / 307 000 77
- Ausfüllanleitungen zur Grundsteuererklärung
- www.grundsteuerreform.de, zur Grundsteuer-Berechnung in anderen Bundesländern

Wie wird die Grundsteuer B für Grundstücke künftig berechnet?

	Grund und Boden	Gebäude	
		Wohnnutzung	Nutzung zu anderen Zwecken
Fläche x Äquivalenzzahl	Fläche des Flurstücks 0,04 €/m²	Wohnfläche 0,50 €/m²	Nutzfläche 0,50 €/m²
= Äquivalenzbeiträge x Grundsteuermesszahl	Äquivalenzbetrag für den Grund und Boden 100%	Äquivalenzbetrag für die Wohnfläche 70%	Äquivalenzbetrag für die Nutzfläche 100%
= Grundsteuermessbetrag x Hebesatz der Gemeinde			
= Grundsteuer			

Information zur nächsten Ausgabe

Das Mitteilungsblatt der Stadt Bad Windsheim erscheint als heraustrennbarer Teil der „Inspiration“ zum 1. Juli 2022.

Digital können Sie das Mitteilungsblatt auf der Homepage der Stadt Bad Windsheim lesen unter: www.stadt.bad-windsheim.de/mitteilungsblatt/.

Sie möchten auf das Erscheinen des Mitteilungsblattes hingewiesen werden? Dann melden Sie sich bitte online für den Newsletter an.

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Windsheim

Erscheinungsweise:
monatlich zum Monatsanfang

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes

Herausgeber und verantwortlich:
Stadt Bad Windsheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Jürgen Heckel, Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim.

Bildnachweis: soweit nicht anders gekennzeichnet, Quellen: Stadt Bad Windsheim.

NOTDIENSTE BAD WINDSHEIM

Feuerwehr: Notruf 112

Notarzt / Rettungswagen: Notruf 112

Polizei: Notruf 110

Stadtwerke, Bereitschaftsdienst: 09841/651465

Sitzungen des Stadtrats:

Die nächsten Stadtratssitzungen:
23.06. Stadtratssitzung, 19 Uhr, KKC